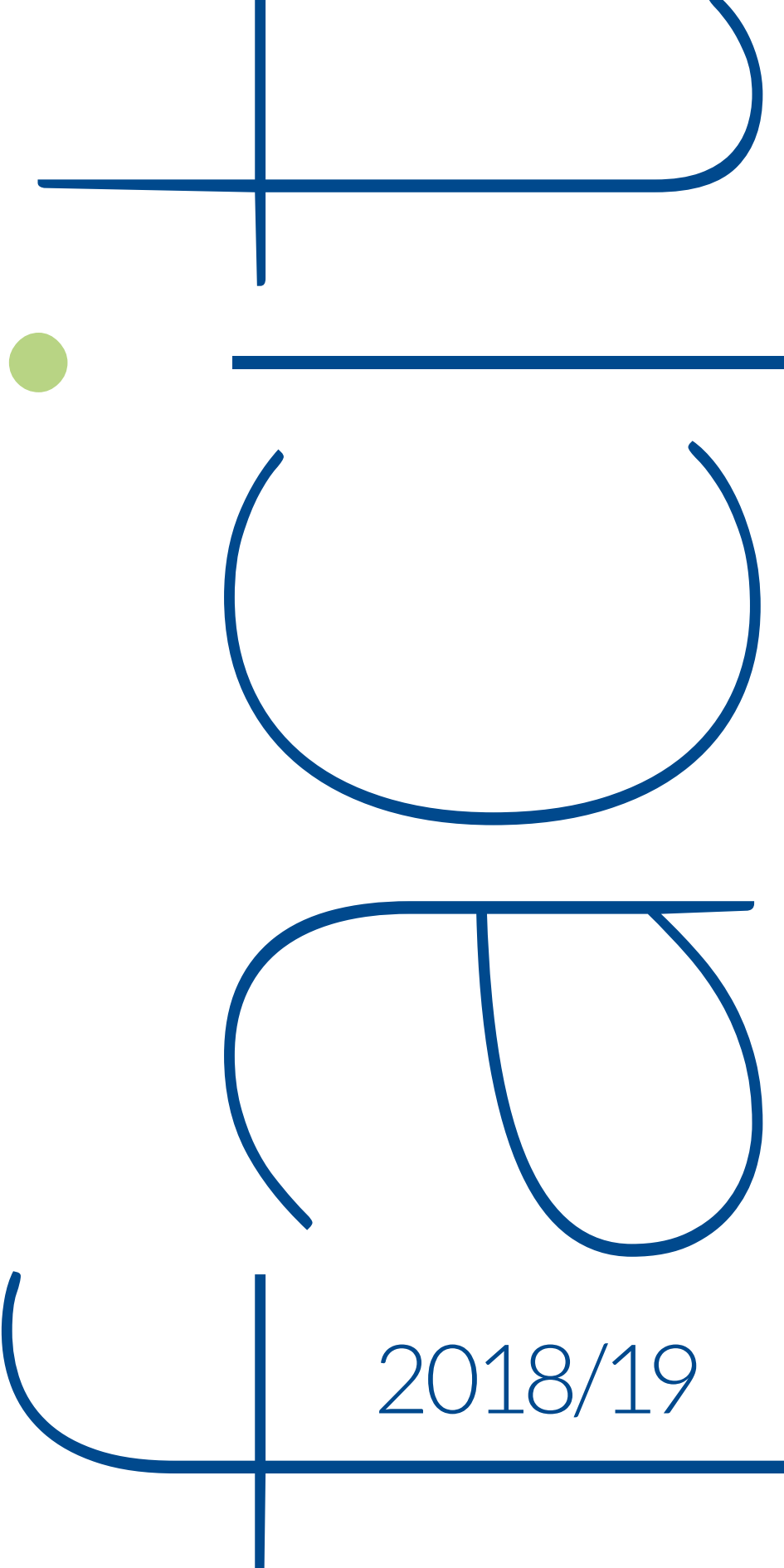


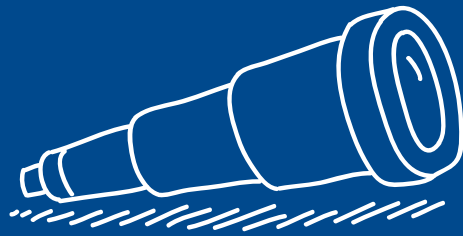
bankenverband



2018/19

Addiko Bank AG • Allianz Investmentbank AG • Allianz Vorsorgekasse AG • AlpenBank AG • Amer
GmbH • AutoBank AG • Banco do Brasil AG • Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft •
Branch • Bank Winter & Co. AG • Bankhaus Carl Spängler & Co. AG • Bankhaus Denzel AG • Ban
AG • BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG • BKS
Bank AG • BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH • CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG •
Mattersburg im Burgenland AG • Credit Suisse (Luxembourg) S.A., Zweigniederlassung Österreich
Bank AG • European American Investment Bank AG • fair-finance Vorsorgekasse AG • FCA Bank Gr
Austria Bank GmbH • IMMO-BANK Aktiengesellschaft • ING-DiBa Austria Niederlassung der ING
Zweigniederlassung Österreich • Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG • Lufthansa AirPlus
Vienna Branch • MUFG Bank (Europe) N.V. Vienna Branch • **bankenverband** • Nomura Internat
• OeKB CSD GmbH • Oesterreichische Kontrollbank AG • Österreichische Hotel- und Tourismusba
AG • Raiffeisen Centrobank AG • RCI Banque SA Niederlassung Österreich • Santander Consume
Wien • SPAR-FINANZ BANK AG • start:bausparkasse AG • State Street Bank International GmbH,
Niederlassung Österreich • UniCredit Bank Austria AG • UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung Wie
SE, Zweigniederlassung Wien • Western Union International Bank GmbH • Wiener Privatbank SE •
AG • Allianz Vorsorgekasse AG • AlpenBank AG • American Express Europe S.A. – Austrian Branch
• Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft • Bank Gutmann AG • Bank Julius Bär Deutschlan
Spängler & Co. AG • Bankhaus Denzel AG • Bankhaus Krentschker & Co. AG • Bankhaus Schelham
und Österreichische Postsparkasse AG • BKS Bank AG • BNP Paribas SA Niederlassung Österreich
Vorsorgekasse GmbH • CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG • Citibank Europe plc, Austria Br
• Credit Suisse (Luxembourg) S.A., Zweigniederlassung Österreich • DC Bank AG • DenizBank AG
Investment Bank AG • fair-finance Vorsorgekasse AG • FCA Bank GmbH • FIL Fondsbank GmbH Z
BANK Aktiengesellschaft • ING-DiBa Austria Niederlassung der ING-DiBa AG • Kathrein Privatbar
• Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG • Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH • Mein
(Europe) N.V. Vienna Branch • Nomura International plc Vienna Representative Office • NÖ Bürgsch
AG • Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH • Partner Bank AG • paybox Bank AG • P
Niederlassung Österreich • Santander Consumer Bank GmbH • Sberbank Europe AG • Schoellerbar
AG • State Street Bank International GmbH, Filiale Wien • TeamBank Österreich – Niederlassung de
• UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung Wien • VakifBank International AG • VBV – Vorsorgeka

ican Express Europe S.A. – Austrian Branch • APK Vorsorgekasse AG • Austria Wirtschaftsservice
Bank Gutmann AG • Bank Julius Bär Deutschland AG • Bank of China (Hungary) Close Ltd. Vienna
khaus Krentschker & Co. AG • Bankhaus Schelhammer & Schattera AG • Bausparkasse Wüstenrot
Bank AG • BNP Paribas SA Niederlassung Österreich • BONUS Vorsorgekasse AG • Brüll Kallmus
Citibank Europe plc, Austria Branch • Commerzbank AG, Niederlassung Wien • Commerzialbank
• DC Bank AG • DenizBank AG • Deutsche Bank AG, Filiale Wien • Deutsche Vermögensberatung
mbH • FIL Fondsbank GmbH Zweigniederlassung Wien • flatex Bank AG • Generali Bank AG • ICBC
G-DiBa AG • Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft • Kommunalkredit Austria AG • LGT Bank AG,
us Servicekarten GmbH • Meinel Bank AG • Mercedes-Benz Bank GmbH • Mizuho Bank Europe N.V.
tional plc Vienna Representative Office • NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH • Oberbank AG
ank GmbH • Partner Bank AG • paybox Bank AG • Porsche Bank AG • Raiffeisen Bank International
er Bank GmbH • Sberbank Europe AG • Schoellerbank AG • Société Générale, Zweigniederlassung
Filiale Wien • TeamBank Österreich – Niederlassung der TeamBank AG Nürnberg • UBS Europe SE,
en • VakifBank International AG • VBV – Vorsorgekasse AG • Volkskreditbank AG • VTB Bank (Europe)
WSK Bank AG • Zürcher Kantonalbank Österreich AG • Addiko Bank AG • Allianz Investmentbank
• APK Vorsorgekasse AG • Austria Wirtschaftsservice GmbH • AutoBank AG • Banco do Brasil AG
nd AG • Bank of China (Hungary) Close Ltd. Vienna Branch • Bank Winter & Co. AG • Bankhaus Carl
mer & Schattera AG • Bausparkasse Wüstenrot AG • BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft
n • BONUS Vorsorgekasse AG • **83 Mitglieder** • Brüll Kallmus Bank AG • BUAK Betriebliche
ranch • Commerzbank AG, Niederlassung Wien • Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG
• Deutsche Bank AG, Filiale Wien • Deutsche Vermögensberatung Bank AG • European American
weigniederlassung Wien • flatex Bank AG • Generali Bank AG • ICBC Austria Bank GmbH • IMMO-
nk Aktiengesellschaft • Kommunalkredit Austria AG • LGT Bank AG, Zweigniederlassung Österreich
l Bank AG • Mercedes-Benz Bank GmbH • Mizuho Bank Europe N.V. Vienna Branch • MUFG Bank
aften und Beteiligungen GmbH • Oberbank AG • OeKB CSD GmbH • Oesterreichische Kontrollbank
Porsche Bank AG • Raiffeisen Bank International AG • Raiffeisen Centrobank AG • RCI Banque SA
nk AG • Société Générale, Zweigniederlassung Wien • SPAR-FINANZ BANK AG • start:bausparkasse
er TeamBank AG Nürnberg • UBS Europe SE, Niederlassung Österreich • UniCredit Bank Austria AG
sse AG • Volkskreditbank AG • VTB Bank (Europe) SE, Zweigniederlassung Wien • Western Union



**„DIE AKTIENBANKEN SIND GUT
FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET“**



Gerald Resch, Generalsekretär des Bankenverbandes und Robert Zadrazil, Präsident des Bankenverbandes

2018 war ein spannendes Jahr. Ihr Resümee und Ausblick?

Gerald Resch: Gesamtwirtschaftlich ist 2018 gut gelaufen. Mit einem Konjunkturplus von 2,7 Prozent haben wir ein starkes Wachstum erlebt, das sich allerdings gegen Jahresende eingetrübt hat. 2019 werden wir eine deutliche Verlangsamung sehen. Hauptgrund ist der Rückgang des globalen Handels aufgrund der steigenden politischen Unsicherheiten und der protektionistischen Maßnahmen der USA. Wir rechnen im Schnitt mit einem Wachstumsplus von 1,4 Prozent.

Robert Zadrazil: Für die Banken war das wirtschaftliche Umfeld 2018 positiv. Wie schon im Jahr davor konnten erneut mehr Kredite an Unternehmen und private Haushalte vergeben werden. Die Eigenkapitalbasis hat sich auf einem soliden Niveau gehalten, die Kosten sind trotz laufender Investitionen in die Transformation des Bankensektors im Rahmen geblieben. Damit sind die Banken gut für die Aufgaben der kommenden Jahre gerüstet, sofern nicht wieder neue Belastungen auf sie zukommen.

Welche Besonderheiten sind für 2019 zu erwarten?

Gerald Resch: Zum einen sind es die bekannten Themen wie das Niedrigzinsumfeld, der regulatorische Kostendruck und neue Geschäftsmodelle aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung. Zum anderen kommen neue Unsicherheiten hinzu wie die Folgen des Brexit, strukturpolitische Probleme in einigen EU-Ländern sowie die Auswirkungen von Strafzöllen, etwaigen Handelskriegen und Sanktionen.

Robert Zadrazil: Ein wesentliches Thema für 2019 und generell für die Zukunft ist „Sustainable Finance“. Vor dem Hintergrund des rasanten Klimawandels hat die EU-Kommission 2018 einen Aktionsplan verabschiedet, der klar auf die Stärkung des Nachhaltigkeitsaspekts in der Wirtschaft fokussiert. Die Banken sind selbstverständlich bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten und ihr Angebot an „grünen“ Finanzierungs- und Veranlagungsmöglichkeiten auszuweiten. Die Marktdynamik in diesem Segment ist bereits sehr hoch und wird in den kommenden Jahren noch eine deutliche Beschleunigung erfahren.

Wie unterstützt der Bankenverband die Aktienbanken?

Robert Zadrazil: Wir verstehen uns als Plattform zum Wissens- und Informationsaustausch. Es geht darum, komplexe und neue Themen gemeinsam zu bearbeiten. Je nach den individuellen Anforderungen der einzelnen Mitglieder stellen wir ihnen das entsprechende Know-how zur Verfügung.

Gerald Resch: Das geschieht hauptsächlich über viel Hintergrundarbeit unserer Bankrechts-Expertinnen und -Experten. Wir laden regelmäßig zu Fachveranstaltungen ein und halten unsere Mitglieder über Newsletter, Publikationen und persönliche Gespräche auf dem Laufenden.



DER ÖSTERREICHISCHE BANKENMARKT 2018 IM ÜBERBLICK

Die österreichischen Banken haben die Krisenjahre hinter sich gelassen und zeigten zuletzt einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Maßgebliche Unterstützung kam dabei von der Wirtschaft. Der Konjunkturmotor konnte in den vergangenen drei Jahren seine Drehzahl deutlich erhöhen – mit positiven Folgen auch für die Banken.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2018 wuchs die Wirtschaft in Österreich um insgesamt 2,7 Prozent. Besonders starke Impulse gingen vom Bausektor und vom privaten Konsum aus.

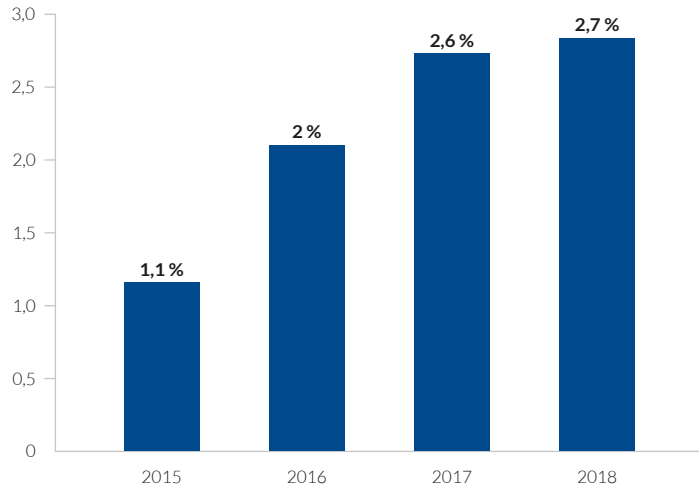
Mit einem Plus von 1,6 % wurde 2018 das höchste Konsumwachstum seit 2006 erzielt.

Die Investitionsdynamik der Unternehmen schwächte sich 2018 aufgrund der nachlassenden Exportdynamik zwar etwas ab, lag aber noch deutlich über jener des Euroraums.



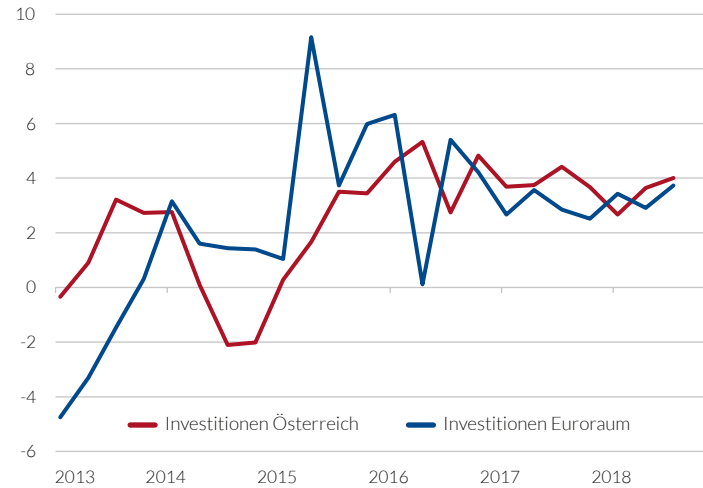
Anhaltendes Wirtschaftswachstum: Deutliches Plus beim BIP stärkte auch das Bankengeschäft

(reale Veränderung zum Vorjahr in %)



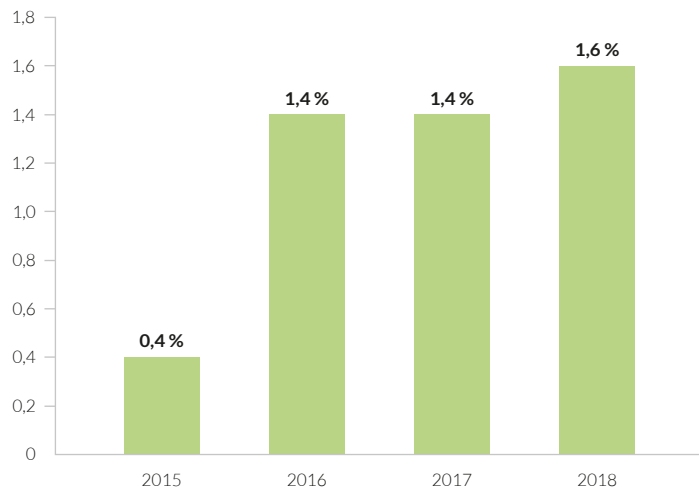
Starke Investitionsdynamik: Österreich lag 2018 über dem Durchschnitt des Euroraums

(real, Veränderung zum Vorjahr in %)



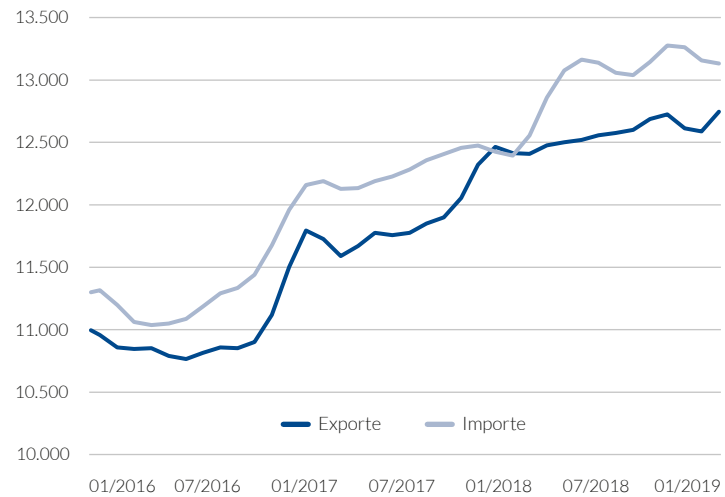
Hohes Konsumwachstum: Privater Konsum als wichtige Konjunkturstütze

(in % des BIP, reale Veränderung zum Vorjahr in %)



Robuster Trend im Export: Seit 2017 legten Österreichs Exporte kontinuierlich zu

(Monatswerte, in Mio. Euro)

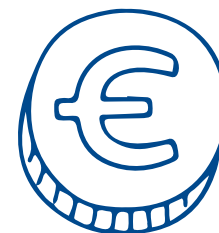
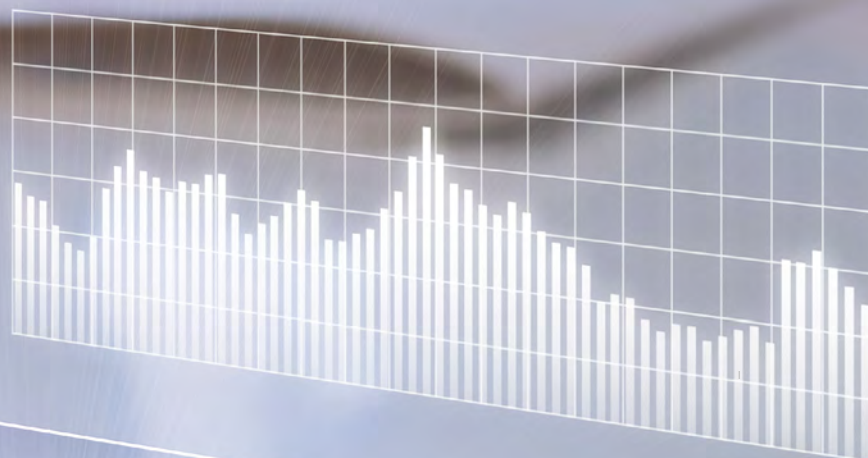


WEITERFÜHRENDE INFORMATION

www.bankenverband.at
www.oenb.at



0.45 ▲ +0.45%
-0.23 ▼ -2.34%
-1.01 ▼ -1.89%
0.02 ▲ +0.21%
+2.58 ▲ +3.05%
-0.14 ▼ -1.42%
-0.73 ▼ -0.90%
+1.08 ▲ +5.12%
-0.87 ▼ -3.88%
-0.65 ▼ -1.37%



Kredite, Erträge und Kosten

Die günstigen Rahmenbedingungen für die Realwirtschaft kurbelten die Nachfrage nach Finanzierungen im Jahr 2018 weiter an. Nachgefragt wurden insbesondere Finanzierungen im Wohnbausektor und für Ausrüstungsinvestitionen.

Die Ertragslage der österreichischen Banken wurde 2018 wesentlich von einem gestiegenen Nettozins- und Provisionsergebnis sowie von geringeren Aufwendungen für das Kreditrisiko bestimmt. Das konsolidierte Jahresergebnis 2018 belief sich auf rund 6,9 Milliarden Euro. Es lag damit um 0,3 Milliarden Euro (+5,2 %) höher als im Jahr davor.

Eine starke Eigenkapitalbasis unterstützte die laufenden Transformationsprozesse im Bankbereich – allen voran die weitere Digitalisierung.

~600 KREDITINSTITUTE

>3.600 FILIALEN

>73.000 MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER

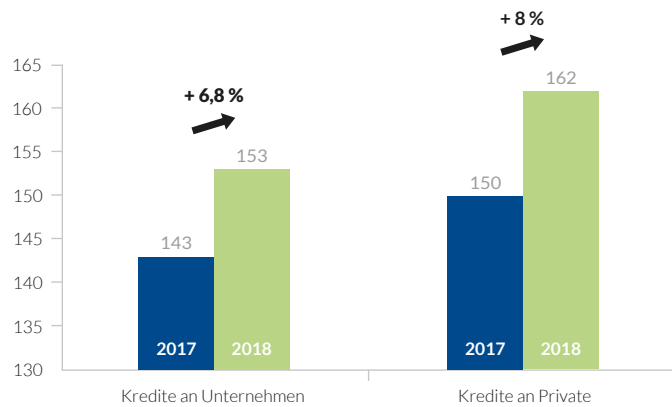


€ 949 Mrd.
BILANZSUMME 2017
konsolidiert

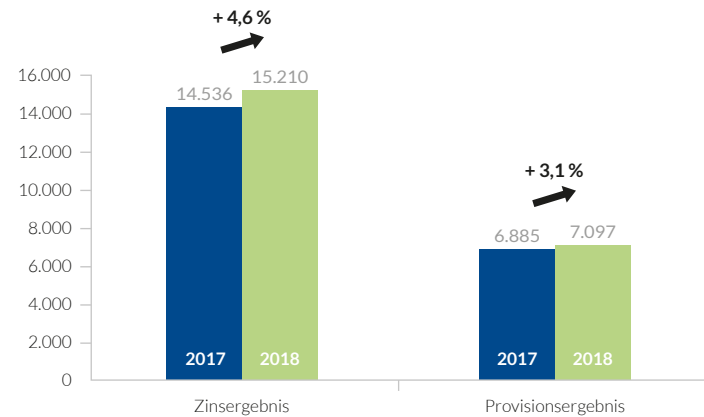


€ 985 Mrd.
BILANZSUMME 2018
konsolidiert

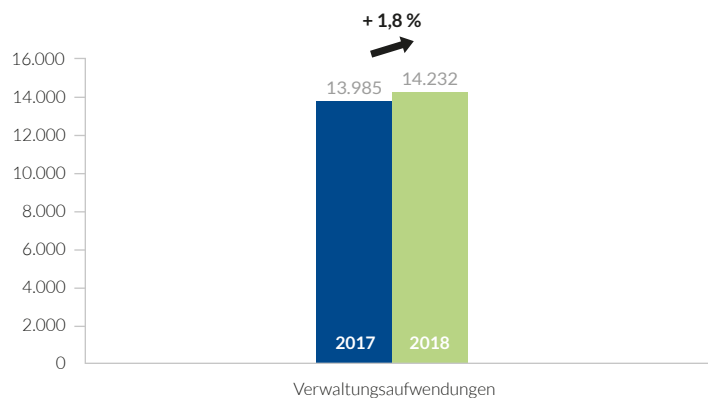
Zuwächse bei Kreditvergabe:
Kreditvolumen inländischer Unternehmen 2018 auf
neuem Höchststand (Angaben in Milliarden Euro)



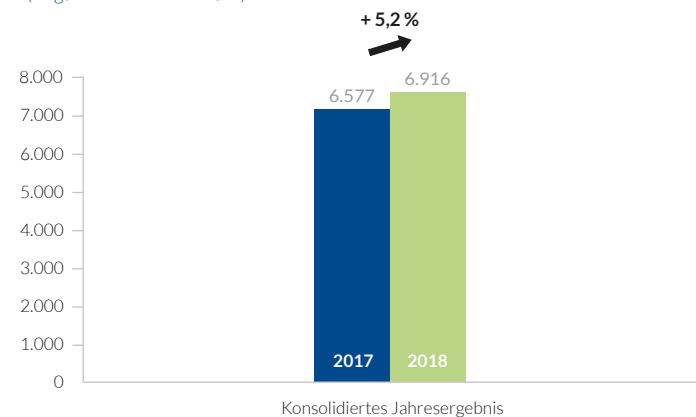
Anstieg beim Zins- und Provisionsergebnis:
Positiver Beitrag zu den Betriebserträgen von insgesamt
24 Milliarden Euro (Angaben in Millionen Euro)



Höherer Verwaltungsaufwand:
Zunahme bei Personal- und Sachaufwendungen
(Angaben in Millionen Euro)



Um rund 300 Millionen Euro mehr Gewinn:
Erhöhtes Zinsergebnis begünstigte 2018 das Jahresergebnis
(Angaben in Millionen Euro)



DAS VERBINDENDE IM MITTELPUNKT



„Unser Selbstverständnis als österreichischer Bankenverband basiert auf Zusammenarbeit und Dialog. Wir arbeiten vertrauensvoll im Sinne unserer Mitglieder und Stakeholder. Unser Ziel: der gemeinsame und nachhaltige Ausgleich von Interessen mit Blick auf das Wesentliche, das Verbindende.“

Robert Zadrazil
Präsident des Bankenverbandes



Unabhängiger Dialogpartner

Der Verband österreichischer Banken und Bankiers ist ein nicht gewinnorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Wir verstehen uns als Vertreter aller in Österreich niedergelassenen Kreditinstitute, die als Kapitalgesellschaften organisiert sind. Derzeit betreut der Bankenverband 83 Mitglieder.

Unabhängig von deren Größe und Struktur schaffen wir eine breite Gesprächsbasis für alle Beteiligten. Wir sind ein kompetenter, verlässlicher Partner auf Augenhöhe und bieten eine politisch unabhängige Dialogplattform für aktuelle, branchenrelevante Themen.

Unsere Kernkompetenz liegt in der unterstützenden Betreuung und Vertretung unserer Mitgliedsinstitute in rechtlichen und regulatorischen Fragen. Dies geschieht durch umfassende Hintergrundarbeiten, die unsere Bankexpertinnen und -experten täglich leisten.

Sie sind auf ausgewählte Fachbereiche spezialisiert und stehen unseren Mitgliedern mit ihrem

besonderen Know-how zu gesetzlichen Regelungen und geplanten Änderungen zur Verfügung. Außerdem greifen wir neue Themen auf und begleiten unsere Mitglieder durch Fachveranstaltungen und Diskussionen auf ihrem Weg in die Zukunft.

„Die regulatorischen Anforderungen an die Bankenbranche werden immer vielschichtiger und komplexer. Als österreichischer Bankenverband tragen wir dazu bei, sie an die Möglichkeiten unserer Mitgliedsbanken anzupassen und für die Bedürfnisse der Bankkundinnen und Bankkunden verständlich zu machen.“

Gerald Resch
Generalsekretär des Bankenverbandes



DIE AUFGABEN des Bankenverbandes

- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Verbänden
- Mitbestimmung und Mitwirkung in den Gremien des Europäischen Bankenverbandes FBE
- Betreuung von Agenden der Wirtschaftskammer Österreich (Fachverband der Banken und Bankiers)
- Kollektivvertragsverhandlungen
- Öffentlichkeitsarbeit

DIE SERVICES des Bankenverbandes

- Begutachten von nationalen und internationalen Regularien
- Kontakte zu Währungsbehörden und Ministerien
- Früherkennung und Koordination divergierender Interessen von Mitgliedsinstituten
- Intersektorale Zusammenarbeit in den Bereichen Bankbetrieb, Personalwesen, Steuer- und Handelsrecht
- Aufarbeiten und Bereitstellen von bankrelevanten Informationen

DIE FACHBEREICHE des Bankenverbandes

- Arbeitsrecht und Kollektivvertragswesen
- Bankenregulierung und -aufsicht
- Bankrecht und Bankwesengesetz
- Bekämpfung der Geldwäscherei
- Digitalisierung/FinTech
- Steuerangelegenheiten
- Verbraucherangelegenheiten
- Wertpapier- und Kapitalmarktrecht
- Zahlungsverkehr und Retail Banking

DIE INFORMATIONSQLLEN des Bankenverbandes

Mitgliederinformationen:

Diesen Newsletter mit wichtigen aktuellen Entwicklungen im Bankenbereich erhalten registrierte Mitglieder jeden Freitag per E-Mail.

Focus:

Diese Infereihe bietet einen Gesamtüberblick zu laufenden Begutachtungsverfahren regulatorischer Vorhaben.

Factum:

Diese vierteljährlich erscheinende Publikation informiert über Hintergründe und Details zu aktuellen Entwicklungen auf dem Bankensektor.

Forum:

Diese Veranstaltungsreihe des Bankenverbandes dient dem persönlichen Informations- und Erfahrungsaustausch.

PROPORTIONALITÄT

FIT & PROPER

ZAHLUNGSVERKEHR

bankenverband

**DIGITALISIERUNG
FINTECH**

KNOW YOUR CUSTOMER

BANKOMATGEBÜHREN

FACIT 2018: DIE ARBEIT DES BANKENVERBANDES FÜR SEINE MITGLIEDER

Auch 2018 wurde eine Vielzahl an Ideen, Aufgaben, Projekten und Regelungen auf politischer und rechtlicher Ebene sowohl national als auch im europäischen Kontext entworfen, diskutiert und beschlossen. Nachstehend finden sich einige Beispiele für Maßnahmen und Ergebnisse, an denen der österreichische Bankenverband 2018 mitgewirkt hat – erfolgreich im Interesse seiner Mitglieder und deren Kundinnen und Kunden.



Proportionalität

Der Grundsatz der Proportionalität bezieht sich auf die Verhältnismäßigkeit von administrativen und kostenmäßigen Belastungen durch Regularien und Bankenaufsicht. Insbesondere kleine und mittlere Banken sehen sich unverhältnismäßig stark durch die mangelnde Differenzierung auf europäischer Ebene beeinträchtigt. Der österreichische Bankenverband arbeitet daher eng mit dem europäischen Bankenverband an der Durchsetzung von Erleichterungen zusammen.

„Die Initiative des österreichischen Bankenverbandes, sich für fairere Bedingungen für kleine und mittlere Banken einzusetzen, ist sehr zu begrüßen. Gerade die kleineren österreichischen Regionalbanken wären sonst überproportional von zu hohen Kosten und einer enormen administrativen Belastung betroffen.“

Franz Gasselsberger
Generaldirektor Oberbank AG



Fit & Proper

Geschäftsführer, Aufsichtsräte und Inhaber von Schlüsselfunktionen im Bankensektor müssen im Rahmen von „Fit & Proper“-Tests auf ihre fachliche Eignung geprüft werden. Seit 2018 gelten für diese Tests neue, zusätzliche Vorgaben. Zur Unterstützung seiner Mitglieder hat der Bankenverband eine Musterpolicy für eine bankinterne Fit & Proper Policy erarbeitet.

„Es ist für uns selbstverständlich, als Mitglied eines Leitungsorgans geprüft zu werden. Die verschärften Anforderungen zur laufenden Eignungsprüfung stellen uns Banken aber zunehmend vor prozess- und personaltechnische Herausforderungen. Die Musterpolicy des Bankenverbandes ist ein sehr hilfreiches Grundkonzept, das uns dabei unterstützt, unseren aufsichtsrechtlichen Pflichten nachzukommen.“

Susanne Riess
Vorstandsvorsitzende Bausparkasse Wüstenrot AG



Zahlungsverkehr

Mit der EU-Richtlinie PSD2 gelten seit Anfang 2018 neue Regeln für den Zahlungsverkehr. Sie legen den Rahmen für ein innovatives und modernes „Open Banking“ fest. Nutzen Bankkunden Drittdienste, muss ihnen die Bank den Zugang zum Zahlungskonto des Kunden ermöglichen. Die PSD2 bringt die Erfassung aller Drittanbieter und eine Zulassungs- und Registrierungsspflicht.

„Im Sinne der Datensicherheit für Bankkunden war es essenziell, dass sich der Bankenverband wirkungsvoll in die PSD2-Diskussion eingebracht hat. Die neuen Regeln müssen die Kundinnen und Kunden der Banken schützen und gleichzeitig genügend Raum für Innovationen lassen. Jetzt sind faire Wettbewerbsbedingungen für alle Mitspieler hergestellt.“

Enver Sirucic
Vorstandsmitglied BAWAG P.S.K.



Digitalisierung/FinTech

„Es geht nicht um ‚entweder-oder‘, sondern um ein klares ‚Und‘. Sowohl etablierte Banken als auch innovative FinTechs werden nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn sie beim Thema Digitalisierung kooperieren – und zwar überall dort, wo es für die Kundinnen und Kunden Sinn macht.“ Das war der Grundtenor der zweiten Vienna FinTechWeek, die der Bankenverband mit mehreren Partnern im November 2018 für rund 1.100 Teilnehmende veranstaltet hat.

„Die Zukunft des Bankings entwickelt sich verstärkt in Richtung Open Banking. Dafür werden den Kundinnen und Kunden Plattformen zur Verfügung stehen, auf denen Produkte und Services bankenübergreifend angeboten werden. Mit der Vienna FinTechWeek leistet der Bankenverband einen wichtigen Schritt in Richtung Zusammenarbeit von etablierten und neuen Playern.“

Angelika Sommer-Hemetsberger
Vorstandsmitglied OeKB





Know Your Customer – KYC

Kundendaten können in der EU in den meisten Fällen weder grenzüberschreitend noch digital einheitlich erfasst werden. Das verhindern bislang unterschiedlichste nationale Vorschriften und Standards. Die Folge: Bankkunden müssen in manchen Ländern mehr, in anderen Ländern weniger Daten bekanntgeben. Das macht es für die Banken sehr aufwändig, etwa die Anforderungen aus dem Geldwäschegesetz effektiv und effizient zu erfüllen.

„Wer es mit einem digitalen und verbraucherfreundlichen Banking ernst meint, muss sich mit diesem Thema sehr sorgfältig auseinandersetzen. Der österreichische Bankenverband hat dies sehr rasch erkannt. Wir begrüßen die Schaffung einer Grundlage für einheitliche KYC-Prozesse.“

Bernhard Ramsauer
Vorstandsvorsitzender Liechtensteinische
Landesbank (Österreich)



Bankomatgebühren

Der österreichische Verfassungsgerichtshof hat das Gesetz zum Weiterverrechnen von Bankomatgebühren von Drittanbietern an Banken aufgehoben. Damit dürfen Drittanbieter seit 2018 keine Gebühren mehr für Bargeldbehebungen auf österreichische Banken überwälzen. Für Bankkundinnen und Bankkunden bedeutet das folgendes: Bargeldabhebungen am Bankomaten bleiben kostenlos, außer die Bank hat im Vorfeld im Einzelnen eine Gebühr für Behebungen von Drittanbietern ausverhandelt.

„Der Einspruch vieler Mitglieder des österreichischen Bankenverbandes gegen das Gesetz war wichtig. Es müssen faire Wettbewerbsbedingungen und transparente Verhältnisse für alle Banken und deren Kundinnen und Kunden gewahrt bleiben.“

Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende BKS Bank AG



Von B wie Bildung bis S wie Sustainable Finance – **DIE THEMENSCHWERPUNKTE DES BANKENVERBANDES IM JAHR 2019**

Für 2019 stehen neben den laufenden regulatorischen Fragen und der weiteren digitalen Transformation im Bankensektor vor allem auch die Themen wirtschaftliche und finanzielle Bildung sowie Sustainable Finance im Fokus. Laufend aktualisierte Informationen dazu finden sich im Internet unter www.bankenverband.at.



BILDUNG

„Ich bin fast 18 und hab' keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen.“ So lautete ein Twitter-Eintrag der deutschen Schülerin Naina im Jänner 2015. Naina steht mit dieser Einschätzung nicht alleine da. Wie regelmäßige Untersuchungen und wissenschaftliche Studien untermauern, besteht bei der wirtschaftlichen und finanziellen Allgemeinbildung von jungen Menschen zunehmend ein Nachholbedarf. Aus diesem Grund unterstützt der österreichische Bankenverband ausgewählte Initiativen und Fördermaßnahmen. Jugendliche sollen damit auf anschauliche und handlungsorientierte Weise für die Zusammenhänge der Wirtschaft mit ihrem eigenen Geldleben sensibilisiert werden.

Aktuell vom Bankenverband unterstützte Projekte:

- **JusHAK:** Im Rahmen dieser neuen Schulform, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung getragen und vom Bankenverband unterstützt wird, haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Fächer Wirtschaft und Recht mit Allgemeinbildung und Praxis zu kombinieren. Die ersten JusHAKs starten im Schuljahr 2019/20.
- **SCHULBANKER:** Unter dem Motto „Einmal selbst der Chef sein“ können Schülerinnen und Schüler ab der zehnten Schulstufe im Vorstandsbüro einer virtuellen Bank Platz nehmen und hautnah erleben, wie Wirtschaft und Wettbewerb funktionieren.
- **European Money Quiz:** Dieses Online-Wissensquiz ist für Schulklassen aller Schulformen in ganz Europa konzipiert. In Österreich können Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn des laufenden Schuljahres 13 bis 15 Jahre alt waren, im Klassenverbund teilnehmen.
- **Jugend – Zeitung – Wirtschaft:** Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich lesen ein Jahr lang die Tageszeitung „Die Presse“, reflektieren über ausgewählte Inhalte und lernen, eigenständige Artikel zu Wirtschaftsthemen zu verfassen.
- Darüber hinaus begleitet der Bankenverband **Diplomarbeiten** von Fachhochschulen und Universitäten und vergibt jährlich einen **Förderpreis in Höhe von 20.000 Euro** für ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Wirtschafts- und Bankenrecht.

WEITERFÜHRENDE INFORMATION

www.bankenverband.at
www.schulbanker.de
www.ebf.eu/europeanmoneyquiz
www.jushak.at



„Wir sehen diese Bildungsinitiativen als wichtige Präventionsmaßnahmen, sein eigenes Haushaltsbudget verantwortungsvoll im Griff zu haben. Jugendliche, die schon frühzeitig lernen, bewusst mit ihrem Geld umzugehen und eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen, geraten später deutlich seltener in eine Schulden- oder Armutsfalle.“

Gerald Resch
Generalsekretär des Bankenverbandes



DIGITALISIERUNG

Die Banken gestalten ihren Transformationsprozess in Richtung Digitalisierung aktiv, indem sie ihre Geschäftsmodelle an die geänderten Kundenbedürfnisse anpassen. Auf diese Weise ist in den vergangenen Jahren ein neuer Mix an analogen und digitalen Kanälen entstanden.

„Die Banken sind im Digitalisierungszug mit Höchstgeschwindigkeit unterwegs und nutzen die Kooperationsmöglichkeiten mit neuen digitalen Playern und Fintechs.“

Robert Zadrazil
Präsident des Bankenverbandes

Mittelfristig entwickeln sich die Banken im Rahmen von „Open Banking“ zu digitalen Finanzplattformen. Dabei kommt den Banken ihre jahre- bzw. jahrzehntelange Erfahrung darin zugute, Internet-Anwendungen und App-Prototypen bei gleichzeitiger Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben und Sicherheitsanforderungen auf funktionsfähige Anwendungen für Millionen von Usern hochzuskalieren.

Am „Open Banking“ der Zukunft nehmen sowohl etablierte Banken als auch neue und junge Player wie Fintechs teil. Für die Banken ergibt sich daraus bereits heute die Möglichkeit, ihre eigenen Technologien rascher zu modernisieren, ihr Automatisierungspotenzial zu erhöhen und Kosten zu sparen. Die Bankkundinnen und Bankkunden können schneller und einfacher auf Lösungen zugreifen, die aus Kundenperspektive entwickelt sind und ihnen markenunabhängig auf einer einheitlichen Plattform zur Verfügung stehen.



WEITERFÜHRENDE INFORMATION

www.bankenverband.at
www.fintechaustria.org

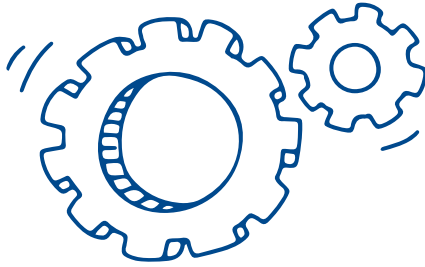


Unterstützende Maßnahmen des Bankenverbandes 2019:

- Durchführen der „Vienna FinTechWeek 2019“ mit zahlreichen, branchenübergreifenden Einzelveranstaltungen für mehr als 1.000 Teilnehmende
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden
- Fortsetzen der erfolgreichen Kooperation mit dem Verein „Fintech Austria“, der auch als Gründungsmitglied im Fintech-Beirat des Finanzministeriums vertreten ist

„Damit präsentieren sich Fintechs für Banken schon jetzt als hochinteressante Partner in Bereichen, in denen es durch innovative digitale Produkte und Dienstleistungen gelingt, gemeinsam einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden der Banken zu schaffen.“

Gerald Resch
Generalsekretär des Bankenverbandes



REGULIERUNG

Die Regulierungen der vergangenen Jahre haben das Finanzsystem in Europa sicherer gemacht. Daran besteht kein Zweifel. Europas Banken haben ihre Eigenkapitalausstattung und Liquidität seit der großen Bankenkrise 2007/08 deutlich verbessert.

Allerdings nicht ohne Nebeneffekt: Viele Maßnahmen und Vorhaben sind zu komplex, um sie in der Praxis sinnvoll durchzusetzen, oder sie schießen ganz einfach am intendierten Ziel vorbei. Das ist klar zum Nachteil der Leistungsfähigkeit der Banken und damit auch zum Nachteil für deren Kundinnen und Kunden.

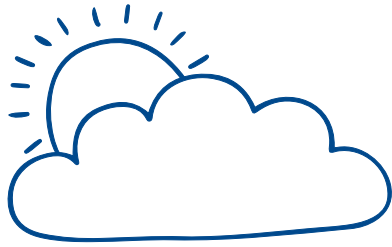


Vor diesem Hintergrund setzen sich die nationalen Bankenverbände und damit auch der österreichische Bankenverband dafür ein, dass gewisse Regularien nochmals überdacht bzw. praxisgerecht angepasst werden.

2019 stehen insbesondere folgende Themen im Fokus:

- **Proportionalität:** Das im April 2019 vom EU-Parlament verabschiedete Bankenpaket sieht zwar einige Erleichterungen für kleinere und mittlere Banken vor. Doch der wichtige Punkt des „Core Reporting“ ist weiterhin offen. Dabei soll eine stark vereinfachte Version des Meldewesens für kleinere und mittlere Banken zulässig werden.
- **MiFID II:** Die neue Regelung zur Anlageberatung, die für mehr Anlegerschutz und Transparenz sorgen soll, ist in der Praxis mit hohem bürokratischem Aufwand und beträchtlichen Implementierungskosten für die Banken verbunden. Der Nutzen für die Kundinnen und Kunden ist vergleichsweise gering.
- **Basel IV:** Trotz bereits bestehender strenger Eigenkapitalvorschriften kommt es nun zu einer weiteren Verschärfung für die Banken. Sie sollen ihre internen Risikobewertungen nach neuen, stärker standardisierten Methoden vornehmen. Das führt zum Teil zu noch höheren Kapitalanforderungen.





SUSTAINABLE FINANCE

Welche Umwelt wollen wir unseren Kindern hinterlassen? Wie können nachfolgende Generationen noch gesund und in Wohlstand leben? Diese Fragen stellen sich nicht erst seit heute. Doch sie gewinnen angesichts des Klimawandels immer deutlicher an Brisanz und bringen auch für Banken neue Herausforderungen.

Das Erreichen der Klimaziele kann nicht allein durch öffentliche Investitionen bewerkstelligt werden. Deshalb werden auch private Mittel benötigt. Die Banken sollen dazu beitragen, Mittel aus dem privaten Sektor in Richtung Nachhaltigkeit zu lenken. Dazu hat die Europäische Kommission 2018 einen Aktionsplan verabschiedet, der vom europäischen und österreichischen Bankenverband maßgeblich mitgetragen wird.



Die wichtigsten Ziele des EU-Aktionsplans:

- Schaffung eines einheitlichen EU-Klassifikationssystems („Taxonomy“) für Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Verpflichtung von Finanzmarktteilnehmern (wie etwa Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Kreditinstituten) Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken beim Investitionsprozess zu berücksichtigen und den Umfang und die Art der Integration dieser Faktoren offenzulegen
- Verpflichtung für Banken und Wertpapierunternehmen sowie Versicherungsvermittler, die Nachhaltigkeits-Präferenzen ihrer Kundinnen und Kunden im Zuge der Anlageberatung zu erheben und zu berücksichtigen
- Entwicklung eines EU-Labels für „grüne“ Finanzprodukte
- Schaffung von zwei neuen Kategorien von Referenzwerten für CO₂-arme Investitionen

WEITERFÜHRENDE INFORMATION

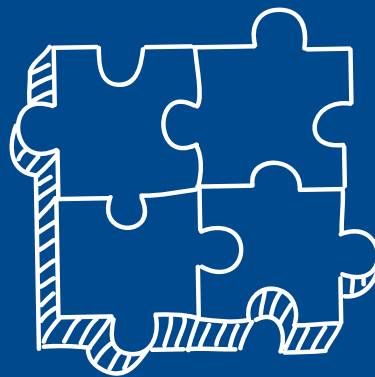
www.bankenverband.at
ec.europa.eu



Der Beitrag des österreichischen Bankenverbandes:

Der Bankenverband unterstützt das Thema Sustainable Finance im Jahr 2019 durch das Etablieren einer eigenen Expertin für das Thema innerhalb des Bankenverbandes. Weiters gibt es spezielle Informationsveranstaltungen für die Mitglieder und gezielte Öffentlichkeitsarbeit – etwa im Rahmen der Jahrespressekonferenz des Bankenverbandes und innerhalb des Schulbildungsprojekts „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“.





Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Verband österreichischer Banken und Bankiers, Börsegasse 11, A-1010 Wien, www.bankenverband.at | Layoutkonzept u. Grafik: frameless Media Solutions, www.frameless.at | Redaktion: Edith Holzer (edith holzer communications) | Fotos: Gerry Frank Photography, Chris Rogl, Ingo Pertramer, Gernot Gleiss, iStockphoto | Druck: druck.at | Redaktionsschluss: 13. Mai 2019 | Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherche und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit des Inhalts übernommen werden. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Addiko Bank AG • Allianz Investmentbank AG • Allianz Vorsorgekasse AG • AlpenBank AG • Amer
GmbH • AutoBank AG • Banco do Brasil AG • Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft •
Branch • Bank Winter & Co. AG • Bankhaus Carl Spängler & Co. AG • Bankhaus Denzel AG • Ban
AG • BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG • BKS
Bank AG • BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH • CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG •
Mattersburg im Burgenland AG • Credit Suisse (Luxembourg) S.A., Zweigniederlassung Österreich
Bank AG • European American Investment Bank AG • fair-finance Vorsorgekasse AG • FCA Bank Gr
Austria Bank GmbH • IMMO-BANK Aktiengesellschaft • ING-DiBa Austria Niederlassung der ING
Zweigniederlassung Österreich • Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG • Lufthansa AirPlus
Vienna Branch • MUFG Bank (Europe) N.V. Vienna Branch • **bankenverband** • Nomura Internat
• OeKB CSD GmbH • Oesterreichische Kontrollbank AG • Österreichische Hotel- und Tourismusba
AG • Raiffeisen Centrobank AG • RCI Banque SA Niederlassung Österreich • Santander Consume
Wien • SPAR-FINANZ BANK AG • start:bausparkasse AG • State Street Bank International GmbH,
Niederlassung Österreich • UniCredit Bank Austria AG • UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung Wie
SE, Zweigniederlassung Wien • Western Union International Bank GmbH • Wiener Privatbank SE •
AG • Allianz Vorsorgekasse AG • AlpenBank AG • American Express Europe S.A. – Austrian Branch
• Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft • Bank Gutmann AG • Bank Julius Bär Deutschlan
Spängler & Co. AG • Bankhaus Denzel AG • Bankhaus Krentschker & Co. AG • Bankhaus Schelham
und Österreichische Postsparkasse AG • BKS Bank AG • BNP Paribas SA Niederlassung Österreich
Vorsorgekasse GmbH • CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG • Citibank Europe plc, Austria Br
• Credit Suisse (Luxembourg) S.A., Zweigniederlassung Österreich • DC Bank AG • DenizBank AG
Investment Bank AG • fair-finance Vorsorgekasse AG • FCA Bank GmbH • FIL Fondsbank GmbH Z
BANK Aktiengesellschaft • ING-DiBa Austria Niederlassung der ING-DiBa AG • Kathrein Privatbar
• Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG • Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH • Mein
(Europe) N.V. Vienna Branch • Nomura International plc Vienna Representative Office • NÖ Bürgsch
AG • Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH • Partner Bank AG • paybox Bank AG • P
Niederlassung Österreich • Santander Consumer Bank GmbH • Sberbank Europe AG • Schoellerbar
AG • State Street Bank International GmbH, Filiale Wien • TeamBank Österreich – Niederlassung de
• UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung Wien • VakifBank International AG • VBV – Vorsorgeka

ican Express Europe S.A. – Austrian Branch • APK Vorsorgekasse AG • Austria Wirtschaftsservice
Bank Gutmann AG • Bank Julius Bär Deutschland AG • Bank of China (Hungary) Close Ltd. Vienna
khaus Krentschker & Co. AG • Bankhaus Schelhammer & Schattera AG • Bausparkasse Wüstenrot
Bank AG • BNP Paribas SA Niederlassung Österreich • BONUS Vorsorgekasse AG • Brüll Kallmus
Citibank Europe plc, Austria Branch • Commerzbank AG, Niederlassung Wien • Commerzialbank
• DC Bank AG • DenizBank AG • Deutsche Bank AG, Filiale Wien • Deutsche Vermögensberatung
mbH • FIL Fondsbank GmbH Zweigniederlassung Wien • flatex Bank AG • Generali Bank AG • ICBC
G-DiBa AG • Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft • Kommunalkredit Austria AG • LGT Bank AG,
us Servicekarten GmbH • Meinel Bank AG • Mercedes-Benz Bank GmbH • Mizuho Bank Europe N.V.
tional plc Vienna Representative Office • NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH • Oberbank AG
ank GmbH • Partner Bank AG • paybox Bank AG • Porsche Bank AG • Raiffeisen Bank International
er Bank GmbH • Sberbank Europe AG • Schoellerbank AG • Société Générale, Zweigniederlassung
Filiale Wien • TeamBank Österreich – Niederlassung der TeamBank AG Nürnberg • UBS Europe SE,
en • VakifBank International AG • VBV – Vorsorgekasse AG • Volkskreditbank AG • VTB Bank (Europe)
WSK Bank AG • Zürcher Kantonalbank Österreich AG • Addiko Bank AG • Allianz Investmentbank
• APK Vorsorgekasse AG • Austria Wirtschaftsservice GmbH • AutoBank AG • Banco do Brasil AG
nd AG • Bank of China (Hungary) Close Ltd. Vienna Branch • Bank Winter & Co. AG • Bankhaus Carl
mer & Schattera AG • Bausparkasse Wüstenrot AG • BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft
n • BONUS Vorsorgekasse AG • **83 Mitglieder** • Brüll Kallmus Bank AG • BUAK Betriebliche
ranch • Commerzbank AG, Niederlassung Wien • Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG
• Deutsche Bank AG, Filiale Wien • Deutsche Vermögensberatung Bank AG • European American
weigniederlassung Wien • flatex Bank AG • Generali Bank AG • ICBC Austria Bank GmbH • IMMO-
nk Aktiengesellschaft • Kommunalkredit Austria AG • LGT Bank AG, Zweigniederlassung Österreich
l Bank AG • Mercedes-Benz Bank GmbH • Mizuho Bank Europe N.V. Vienna Branch • MUFG Bank
aften und Beteiligungen GmbH • Oberbank AG • OeKB CSD GmbH • Oesterreichische Kontrollbank
Porsche Bank AG • Raiffeisen Bank International AG • Raiffeisen Centrobank AG • RCI Banque SA
nk AG • Société Générale, Zweigniederlassung Wien • SPAR-FINANZ BANK AG • start:bausparkasse
er TeamBank AG Nürnberg • UBS Europe SE, Niederlassung Österreich • UniCredit Bank Austria AG
sse AG • Volkskreditbank AG • VTB Bank (Europe) SE, Zweigniederlassung Wien • Western Union

